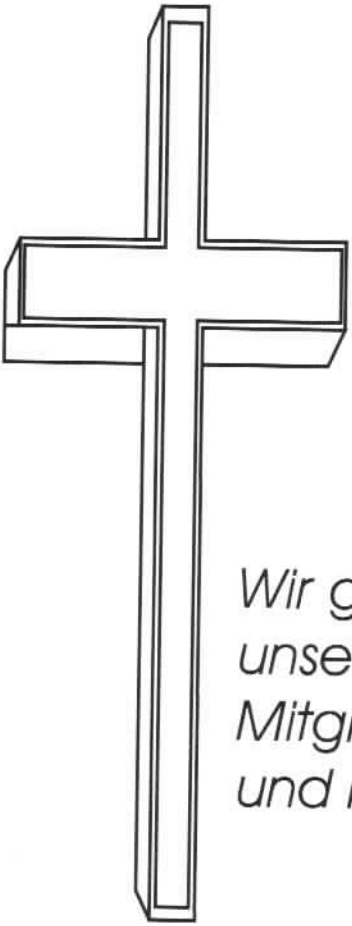
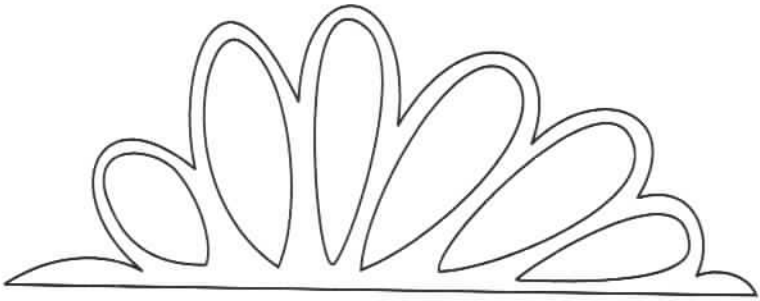
1953 Jahre 2003

MSC Gefrees

Fichtelgebirge e. V. im DMV



Wir gedenken
unserer verstorbenen
Mitglieder, Kameraden
und Freunde.



CHRONIK
50 Jahre MSC Gefrees
1953 – 2003

Vorwort

Liebe Clubmitglieder,
liebe Freunde des MSC Gefrees !

Mit Stolz und Freude blicken wir auf ein halbes Jahrhundert Vereinsgeschichte zurück. Dieses Jubiläum nehmen wir zum Anlaß, allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern unseren herzlichsten Dank für ihre Verbundenheit zum MSC Gefrees auszusprechen.

Die nachfolgende Chronik soll einem kleinen Einblick in unser Clubleben sowohl auf dem sportlichen als auch auf dem kulturellen Sektor geben.

Vorweg sei schon festgestellt, daß dieser Rückblick nicht vollständig ist und es auch nicht sein kann. Sicherlich ist uns mancher Fehler unterlaufen und ganz bestimmt haben wir das eine oder andere vergessen, aber es war gewiß nicht leicht, in alten Protokollbüchern nach längst vergangenen Zeiten zu graben und auch der Platz reichte hier nicht aus, um alles zu berücksichtigen und wiederzugeben.

Wir glauben jedoch, daß wir das Wesentliche angesprochen haben, um wenigstens einigermaßen die Vielseitigkeit unseres Clubs in Erinnerung zu bringen. Deshalb sollten die nachfolgenden Seiten auch nicht als unabänderliches Dokument eines halben Jahrhunderts verstanden werden.

Wo fangen wir an, wo hören wir auf ? Diese Frage haben wir uns gestellt, als wir mit dem Schreiben begonnen haben und solltet Ihr, lieber Mitglieder, Freunde und Gönner des MSC Gefrees, ein bißchen Gefallen am Inhalt finden, dann sehen wir unsere Arbeit schon belohnt.

Wir wünschen allen unseren Gästen einige frohe und unterhaltsame Stunden anläßlich unserer Jubiläumsfeier und eine gute und bleibende Erinnerung an 50 Jahre Motorsportclub Gefrees-Fichtelgebirge.

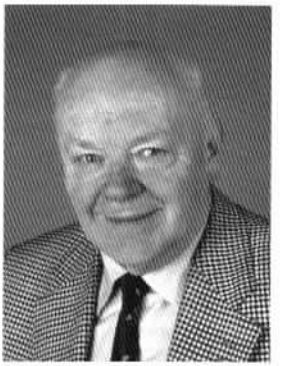
Gefrees, im Mai 2003.

An dieser Zusammenarbeit „50 Jahre MSC Gefrees" haben mitgewirkt: Fritz Kreuzer, Georg Reichel, Karl Heinz Jung, Hans Rainer Jung, Elisabeth Reichel, Christa Hartmann, Edgar Blumreich, Helmut Leuthold, Klaus Leuthold, Inge Thürnau, Karl Heinz Mager, Georg Herrmannsdörfer, Walter Neumann, Uwe Liebig und Heinz Wolfrum, als Chronist.

Grußworte:

Am 05.07.2003 feiert der Motorsportclub Gefrees sein 50-jähriges Gründungsjubiläum. Sehr herzlich gratuliere ich allen Mitgliedern zu diesem Ehrentag auch im Namen der Stadt Gefrees.
Jubiläen bieten nicht nur Anlass zum Feiern, sondern auch Anlass um sowohl zurück als auch nach vorne in die Zukunft zu blicken.
Zweifelsohne ist der MSC in den vielen Jahren seines Bestehens ein außerordentlich rühriger und erfolgreicher Verein gewesen, der sich durch seine vielen herausragenden Veranstaltungen nicht nur in der deutschen Motorsportszene einen ausgezeichneten Namen geschaffen hat. Insbesondere im Motorradsport (Geländefahrten, Trial, Zuverlässigkeitsfahrten, Straßenrennen etc.) aber auch im Automobilsport wurde der MSC immer wieder mit hochkarätigen Wettkampfveranstaltungen betraut, die er in souveräner Manier organisierte und durchführte.
Die Highlights der letzten Jahre waren ohne Zweifel die Trial Welt- und Europameisterschaftsläufe, die nicht nur den Verein sondern auch die Stadt Gefrees als Austragungsort weit über ihre Grenzen hinaus bekannt gemacht haben. Der Stadtrat hat nicht zuletzt auch deshalb die Bemühungen des MSC stets anerkannt und unterstützt.
Ein Verein kann auf Dauer aber nur dann erfolgreich sein, wenn seine innere Struktur stimmt und alle Mitglieder an einem Strang ziehen. Wichtig ist aus meiner Sicht, dass sowohl auf die Bedürfnisse der jungen wie auch auf die der erfahrenen Mitglieder eingegangen wird. Der MSC hat dies stets beachtet und wird damit auch zukünftige Herausforderungen mit Sicherheit gut meistern.
In diesem Sinne wünsche ich dem Motorsportclub Gefrees auch weiterhin ein reges Vereinsleben, viele sportliche Erfolge sowie eine schöne Jubiläumsfeier.

Harald Schlegel
1. Bürgermeister



Grußwort

Wenn heute der MSC Gefrees-Fichtelgebirge sein 50-jähriges Bestehen in froher Runde feiern kann, so ist ihm dieses Jubiläum nicht einfach in den Schoß gefallen, sondern bis es soweit kam, mußte über Jahrzehnte eine konsequente und umfangreiche Arbeit geleistet, immer wieder viel Engagement investiert werden und immer ein hoch motivierter Vorstand die Geschicke des Clubs leiten.

Der MSC Gefrees-Fichtelgebirge wußte sich immer flexibel allen veränderten Bedingungen im Motorsport anzupassen.

Ob es die DMV-Deutschland-Trophy, der Rallyesport, der Tourensport, Motorradtrial oder Automobilslalom sind, er hat es immer verstanden ein breites Motorsportangebot – weit über die Region hinaus – zu präsentieren.

Der Club hat sich durch seine Aktivitäten zu einem wertvollen Mitglied unseres Verbandes entwickelt.

Für diese Erfolgsgeschichte, die 1953 begann, für den großartigen Einsatz seiner Mitglieder und seine Treue zum Deutschen Motorsport Verband spreche ich ihm meine Anerkennung und den Dank des gesamten DMV-Präsidiums aus.

Ich wünsche dem MSC Gefrees-Fichtelgebirge und seinen Mitgliedern weiterhin viel Glück und eine anhaltende, erfolgreiche Entwicklung.

Jochen Lindner

Präsident

Deutscher Motorsport Verband

Gründung und die Zeit danach ...

Der Gedanke an einen Motorsportclub in Gefrees keimte erstmals im Jahre 1951, doch fand sich damals niemand, der bereit gewesen wäre, die Verantwortung zu übernehmen. Verantwortung war in diesen ersten Jahren nach dem Krieg, als noch alles im Neubeginn begriffen war, eine wahrhaft schwere Bürde. Die Zeiten waren miserabel, das Geld knapp und viele mußten wieder ganz von vorne anfangen. Vor allem aber die Vereine, die meist noch vor den kategorischen Vorschriften der Militärregierungen kapitulierten.

Zwei Jahre später, im Jahre 1953, war es dann doch so weit: Fünf motorsportbegeisterte Männer schritten zur mutigen Tat und beschlossen bei einem bereits fortgeschrittenen Abend in er Gaststätte „Stadt Gefrees", am 15. August 1953 um 20 Uhr im Vereinshaus die Gründungsversammlung für einen Motorsportclub abzuhalten. 160 Einladungen wurden mit dem Vermerk „An alle Kraftfahrer" per Postwurfsendung verschickt – mit dem bescheidenen Erfolg, daß ganze 13 Personen an jenem Abend erschienen waren. Die Initiatoren hatten mit mehr Interesse gerechnet und so war es auch nicht verwunderlich, daß nur wenig Stimmung aufkommen wollte.

Ein Teil der Gründungsmitglieder im Jahre 1953

Der Verein aber wurde dennoch gegründet und es fanden sich diesmal sogar die Männer, die Verantwortung zu tragen bereit waren. Die erste Wahl brachte folgendes Ergebnis: 1. Vorstand: Heiner Gareis (Gefrees); Kassier: Fritz Stöcker (Gefrees); Schriftführer: Erich Schobert (Metzlesreuth). In den Vereinsausschuss wurden Robert Fischer (Witzleshofen), Georg Herrmannsdörfer (Gefrees) und Karl Reimann (Gefrees) gewählt, während sich Karl Reichel, Heinz Diebel, Andreas Rupp, Karl Rupp, Albin Schiller (alle aus Gefrees) sowie Hans Opel (Neuenreuth), Franz Drechsel (Falls) und die beiden Metzlersreuther Willi Hannemann und Wolfgang Reichel neben der Vorstandschaft als Gründungsmitglieder eintragen ließen.

Der Beitrag kostete 50 Pfennig pro Monat und Mitglied; von einer Aufnahmegebühr hatte man ohnehin Abstand genommen. Schnell hatte sich die Existenz eines Motorsportclubs herumgesprochen und schon drei Wochen später konnten bereits 50 Mitglieder gezählt werden.

Am 12. September fand dann in der Gaststätte „Stadt Gefrees" die erste Mitgliederversammlung statt, in deren Verlauf als Auftakt des sportlichen Geschehens eine „Fuchsjagd" für Motorräder und Pkw's beschlossen wurde. Alle Nachbarvereine wurden eingeladen und zum Streckenchef Georg Herrmannsdörfer bestimmt. Am 20. September wurde diese Veranstaltung mit viel „Hallo" gestartet und hinterher konnte man in der Frankenpost nachlesen: „Seine erste Bewährungsprobe hatte der neu gegründete Motorsportclub mit der Durchführung einer Fuchsjagd zu bestehen, die am Sonntag recht erfolgreich abgewickelt wurde..." usw., usw.

Bei einem Tanzabend im Vereinshaus übernahmen die Motorradfreunde aus Zell die Patenschaft über unseren Verein was sich an diesem Abend abspielte, veranlaßte den Chronisten unter anderem zu der Niederschrift: „Um 2 Uhr spielte die Kapelle zur letzten Tour auf und alle Anwesenden gingen schließlich glücklich und voll zufrieden nach Hause"; wobei auf das „voll" die besondere Betonung gelegt werden muß.

Unter dem Motto quer durch die „Reuth" wurde noch im gleichen Jahr eine Geschicklichkeitsfahrt um die Stadtmeisterschaft abgehalten, aus der Franz Drechsel als Sieger hervorging. Aber auch Georg Herrmannsdörfer ist hier besonders zu erwähnen: Aus dem Krieg mit nur einem Bein zurückgekehrt, bewies er, daß er nichts verlernt hatte und ließ sich den zweiten Platz nicht streitig machen.

Ab Weihnachten 1954 wurden regelmäßig Clubabende abgehalten, um die inzwischen gewachsene Motorsportfamilie noch enger zusammenzuführen. Nachdem man sich an einigen kleineren Veranstaltungen erprobt hatte, fand am 25. Juli 1954 zum zweitenmal die Zuverlässigkeitsfahrt „Quer durch die Reuth" statt. Steine, Wasser, Morast, Steilauffahrt, Sandabfahrt... an dieser Veranstaltung war einfach alles dran und schon bei den Proberunden blieb so manchem die „Spucke weg". Für die Sensation aber sorgte wieder einmal mehr der Kriegsbeschädigte Georg Herrmannsdörfer, der ein hervorragendes Rennen fuhr und nur eine Minute langsamer als der Clubmeister Erich Schobert war. Ein weiteres „Großereignis" war schließlich die Geschicklichkeitsfahrt in Böseneck, bei der Johann Weigert als bester Gefreeser Platz vier belegte.

Die Aktiven stellten ihr Können jedoch nicht nur vor heimischer Kulisse unter Beweis, sondern beteiligten sich auch an den Veranstaltungen auswärtiger Clubs; so zum Beispiel an der „Frankenwaldfuchsjagd" in Naila, am Dreiecksrennen in Wunsiedel und kehrten schließlich auch von verschiedenen Sternfahrten mit großartiger Erfolgen nach Hause.

DMSB

über 30 JAHRE

YAMAHA

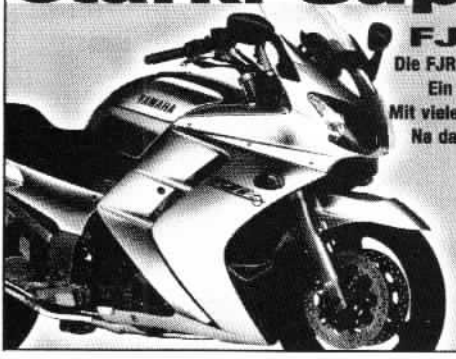
vom Fachmann
gekauft
und
fachgerecht betreut !

100 JAHRE

YAMAHA

Zweiräder

Superleicht. Super-stark. Super Tourer.



FJR1300

Die FJR1300 – der Power-Tourer einer neuen Generation.
Ein perfekter Mix aus Komfort und Sportlichkeit.
Mit vielen technischen Highlights und praktischen Details.
Na dann: Nimm dir die Probezeit.

Probe fahren

Wer jetzt nicht fährt, ist selber schuld.
Also, komm vorbei und vereinbare deinen
Probefahrt-Termin auf der FJR1300.

Service - Zubehör - Ersatzteile - Finanzierung über CC Bank

ZWEIRAD - TECHNIK
Reichel

K.u.Gg.Reichel OHG Egerstr.9 95482 Gefrees
Tel.:09254/931515 - Fax 931510

Auffallend in den Folgejahren war, dass der Verein häufig die Führungsspitze wechselte. Einzig Georg Herrmannsdörfer als Schatzmeister wurde im Jahre 1955 gewählt und hielt dieses Amt bis zur Hauptversammlung des Jahres 1997 inne. „Schorsch" Herrmannsdörfer lebte dieses Amt und ist dem Verein noch heute verbunden. Seine Auszeichnung als Ehrenschatzmeister des MSC Gefrees kann die Leistung und Arbeit unseres Gründungsmitgliedes nur andeutungsweise würdigen.

Die Motorsport-Vereinigung Fichtelgebirge wurde gegründet...

1957 wurde schließlich die Motorsport-Vereinigung Fichtelgebirge ins Leben gerufen. Der Grund dieses Zusammenschlusses wurde in der Einladung zur Gründungsversammlung so umschrieben: „Ein Anschluss an den ADAC – wie geplant – ist nicht möglich, weil dessen Bedingungen nicht zu erfüllen sind."

Die Vereine griffen zur Selbsthilfe, vor allem weil Versicherungen für die Genehmigungsbehörden nur über einen „Verband" zu erreichen waren. So schritt man also zur vermeintlich historischen Tat. Am 3. April 1958 gründeten in Marktleuthen die Motorsportclubs Sparneck, Höchstädt, Selb, Marktleuthen und Gefrees die „Motorsportvereinigung Fichtelgebirge", und die startete vielversprechend: Eine gemeinsame Meisterschaft wurde ausgeschrieben, die ersten kooperativen Veranstaltungen geplant und auch durchgeführt. Darüber hinaus pflegten die einzelnen Vereine aber weiterhin ihre eigenen traditionellen Veranstaltungen: Die Marktleuthener ihre Fahrt „Rund um das Wasserloch", die Sparnecker starteten „Rund um den Benker Berg" und die Gefreeser nannten ihre wichtigsten Veranstaltungen „Quer durch den Lübnitzgrund", „Rund um den Putzenberg" und „Geländefahrt um Böseneck".

Die erste gemeinschaftliche Veranstaltung der Vereinigung wurde als „1.Fichtelgebirgs-Zuverlässigkeitsfahrt" für Motorräder und Wagen ausgeschrieben. Sie fand auf befestigten Wegen und Teerstraßen (für heutige Verhältnisse und Vorschriften undenkbar) statt und war ein großer Erfolg. Dieser verheißungsvolle Auftakt ermutigte zur Zwei-Tage-Geländefahrt am 30. Mai 1959 und zur ersten DMV-Fichtelgebirgs-Sternfahrt vom 31.7. bis 2.8. des gleichen Jahres. Weitere Geländeläufe und Rallyes folgten.

Doch hier dürfen wir bereits das Kapitel „Motorsportvereinigung Fichtelgebirge" wieder verlassen, denn die Wege trennten sich wie so oft im Vereins- und Verbandsleben. Der Vollständigkeit halber sei hier noch erwähnt, wer die Vorsitzenden dieser damaligen Vereinigung waren: Georg Gundel aus Hohenberg und unser heutiges Ehrenmitglied Karl Preißinger (Weißenbrunn), der schon damals „an allen Fronten" kämpfte und echte Pionierdienste für den Motorsport geleistet hat.

Ein neuer Name taucht auf...

Kehren wir zurück zum MSC Gefrees Anläßlich der Heuptversammlung des Jahres 1958 war unter anderem die Funktion des Schriftführers zu besetzen, weshalb zum ersten Mal der Name Fritz Kreuzer in den Protokollen des Vereins auftauchte.

Im sechs Jahre später angefertigten Protokoll der Hauptversammlung 1964 kann man einen privaten Vermerk nachlesen: „Der traurigste Tag meines Lebens" steht dort in großen Buchstaben geschrieben. Fritz Kreuzer war erster Vorsitzender geworden.

Die MSC-Vorstandschaft im Jahre 1960

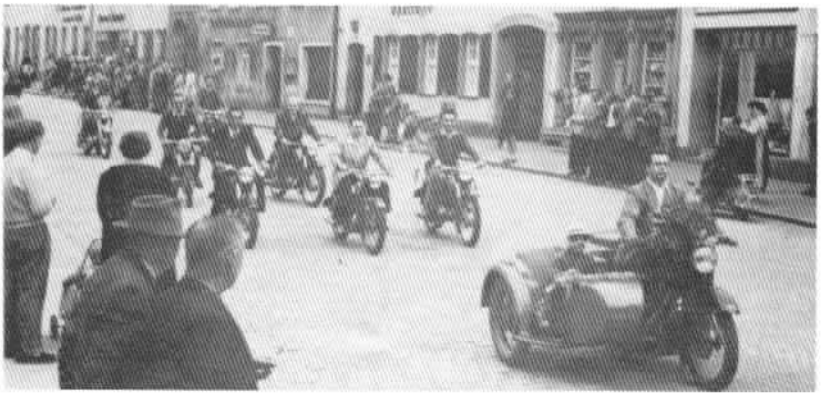
Heute wissen wir, daß dieser 16. Juli 1964 für den Motorsportclub ein ungemein wichtiger und glücklicher Tag war. Das bislang bemerkenswerteste Kapitel der MSC-Geschichte wurde aufgeschlagen. Eine neue Ära begann! Weil Hermann Greiner zum Stellvertreter gewählt wurde, mußte „Schorsch" Herrmannsdörfer die Position des Schriftführers und Kassiers in Personalunion übernehmen.
Wie wichtig es war, daß ein Fritz Kreuzer auf den Plan trat, war die Tatsache, daß der Verein damals nur noch ganze 19 Mitglieder zählte, von denen 8 (in Worten: acht) zur Jahreshauptversammlung erschienen waren.

„MSC Gefrees-Fichtelgebirge"...

Nachdem sich der Motorsportclub Selb aufgelöst hatte, Marktleuthen sich überwiegend passiv verhielt und die Vereine Höchstädt und Sparneck zum ADAC gestoßen waren, gab es (wie bereits erwähnt) die „Motorsport-Vereinigung" nicht mehr. Die Gefreeser mußten neue Wege gehen. Sie übernahmen nun ihrerseits den Einzugsbereich der „Vereinigung" und nannten sich fortan „Motorsportclub Gefrees-Fichtelgebirge". Damit erhielten all jene wieder ein Betätigungsfeld, die vorübergehend „heimatlos" geworden waren.

Natürlich gab es einige „Besserwisser", die prophezeiten, daß dieser „verbandsmäßige" Gefreeser Verein in absehbarer zeit ein ähnliches Schicksal erleiden würde wie die „Motorsport-Vereinigung". Sie hatten allerdings die Rechnung ohne die neue, tatkräftige Gefreeser Vorstandschaft gemacht, die den Verein noch fester organisierte, indem man sich 1968 dem Bayerischen Motorsport-Verband und dem Landessportverband anschloß.

Start der „Fuchsjagt 1953



Motorrad-Korso in Gefrees

Dieses von neuem Pioniergeist getragene Team ging unbeirrbar seinen Weg. Spontan wurden Veranstaltungen festgelegt. Es fanden auch regelmäßige Clubausfahrten statt, die für das Touristikabzeichen gewertet wurden. Man unternahm eine Heimatfahrt, an der sich 25 Fahrzeuge beteiligten; hielt Verkehrsabende ab und verzichtete künftig auch nicht mehr auf die alljährlichen Weihnachtsfeiern, die aber mehr den Charakter von Kameradschaftsabenden hatten. Diese Einrichtung hat bis heute bestand und ist ein fester Bestandteil unserer Tradition geworden.

Fritz Kreuzer als erster, Hermann Greiner als zweiter Vorsitzender und Georg Herrmannsdörfer als Kassierer erhielten auch bei der nächsten Hauptversammlung, am 20. Januar 1967, das Vertrauen der Mitglieder. Neu in die Vorstandschaft wurden Roland Mörtl (Schriftführer) und Karl Heinz Jung (Sportwart) gewählt. Die Ausschussmitglieder: Siegfried Albrecht, Karl Ruckdeschel, Ludwig Zapf und Hermann Haßfürther.

Am 21. Mai desselben Jahres stieg die erste Bewährungsprobe für diese Vorstandschaft, denn die Gefreeser bekamen erstmals eine Veranstaltung übertragen, die zur Deutschen Meisterschaft gewertet wurde: Am 21. Mai 1967 meisterte der MSC mit Bravour die „3. DMV-Fichtelgebirgs-Zuverlässigkeitsfahrt". Dieser Wettbewerb sollte der „Vorreiter" einer nicht abreißenden Serie von Großveranstaltungen sein, die dem MSC Gefrees vom DMV und der OMK (dem späteren DMSB) zugesprochen wurden. Er entwickelte dabei immer mehr Routine und Organisationstalent und gehörte schon ab diesem Zeitpunkt zu den namhaftesten Vereinen in diesem Metier.

Mit 9 Trial Weltmeisterschaftsläufen, 2 Europameisterschaftveranstaltungen und unzähligen Deutschen- und Süddeutschen Meisterschaftsläufen zählt der MSC Gefrees weltweit zu den renomiertesten Motorsportclubs, was auch heute noch von der internationalen Motorradsport-Föderation (FIM) gewürdigt wird.

Die legendäre Bachsektion neben der Stadthalle in Gefrees (EM 1972)

Die goldenen Siebziger ...

In den 70er und Anfang der 80er Jahre lief der MSC Gefrees organisatorisch zur Höchstform auf und hielt zwischen 1972 und 1983 alleine sechs der bisher elf internationalen Veranstaltungen ab.
Dabei wurden die traditionellen Veranstaltungen wie der MSC-Faching, der Automobil-Slalom oder das „Elefantentreffen" keineswegs vernachlässigt.
Es pendelte sich ein, daß man zwischen 5 und 6 Veranstaltungen pro Jahr organisierte und nicht zuletzt auch deshalb einen regen Mitgliederzulauf verzeichnen konnte.
Über 200 Mitglieder zählte der Motorsportclub Gefrees Anfang der 80er Jahre – ein Niveau, welches er zumindest annähernd auch heute noch halten kann.
Auch für die Jugendarbeit wurde in dieser Zeit enorm viel unternommen und es wurden die ersten clubeigenen Übungs-Trialmotorräder für angeschafft.
So konnte man erreichen, daß die Stadt Gefrees im Bereich der Hügelwiese ein Terrain, oberhalb der heutigen Grillstation als Übungsgelände zur Verfügung stellte.
Diese Tatsache erlaubte regelmäßige Trainingszeiten und einen festen Anlaufpunkt für alle Jugendlichen und Erwachsenen, welche den Trialsport, ob mit den Fahrrad oder motorisiert, zu ihrem Hobby gemacht hatten.
In dieser Zeit entstand eine Jugendgruppe, deren Mitglieder später und auch heute noch die Geschicke des Vereins lenken.
Nachdem der MSC von der Stadt Gefrees die Möglichkeit erhalten hatte, zog das Clubbüro, in welchem man die Schreibarbeiten für den Verein erledigt von Fritz Kreuzers legendären Keller in das alte Schulhaus am Anger um, wo man mehr Platz hatte und auch einen Jugendraum einrichten konnte.

Die Jugendgruppe des MSC Gefrees aus dem Jahr 1981 : V.l.: Michael Opel, Frank Aust, Werner Mühl, Jochen Kreuzer, Frank Hartauer, Volker Thürnau, Uwe Liebig, Ralf Püschel, Bernd Hupfer, Jugendleiter Karl-Heinz-Püschel (es fehlt Peter Przybylowicz).

Eine neue Generation wächst heran ...

Anläßlich der Hauptversammlung des Jahres 1985 wurde wieder gewählt und eine sichtbare Veränderung zeichnete sich innerhalb des MSC Gefrees ab.
Neben Fritz Kreuzer und „Schorsch" Herrmannsdörfer wurden neue Namen im Vereinsausschuß aufgenommen.
Walter Neumann als 2.Vorsitzender, Petra Hartauer als Schriftführerin, Volker Thürnau als Jugendleiter, Thomas Blumreich als Wagensportwart, Uwe Liebig als Pressewart und Werner Mühl als Jugendvertreter standen für die neue Generation innerhalb des MSC.

Ein weiteres Mal wurde der Zuschuß durch den Bayerischen Landessportverband genutzt Und die Anschaffung von zwei neuen Übungsmotorrädern durch den Ausschuß beschlossen.
Im Bereich Motorradsport begab man sich auf Neuland und richtete für die DMV-Deutschland-Trophy eine Bergprüfung aus, welche von Gefrees über Gottmannsberg bis zum Wanderparkplatz am Kapf führte.

Im Jahre 1987 steuerte der MSC Gefrees dann wohl in die größte Krise seit den Anfangsjahren.
Vereinsinterne Querelen spalteten die Führungsmannschaft des MSC, worauf Friedrich Kreuzer als erster Vorsitzender im Herbst 1987 zurücktrat und Petra Hartauer den Vorsitz des MSC Gefrees übernahm.
Die neue Führungsmannschaft hatte nun aber die denkbar ungünstigsten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Weiterführung der Erfolgsstory des MSC Gefrees.
Deshalb entschloß man sich, zunächst mit dem weiter zu machen, was man am besten konnte – dem organisieren von Veranstaltungen.

Allerdings wurde dies von einigen Unwegbarkeiten begleitet.
Das Freibad, welches das traditionelle Elefantentreffen beheimatete, wurde dem Erdboden gleich gemacht und der MSC mußte sich grundsätzlich Gedanken über den Erhalt dieser Traditionsveranstaltung machen.
Dank der Anstrengungen von Tourensportwart Hermann Greiner konnte trotzdem weiter gemacht werden und man behalf sich mit Zelten und Ständen, um zumindest annähernd die alte „Treffen-Stimmung" zu erhalten.

Man muß in diesem Zusammenhang unbedingt die Verdienste des damals amtierenden Bürgermeisters Rudolf Ruckdeschel würdigen. Dieser hat den MSC Gefrees, sei es beim „Elefantentreffen", den WM-Trials, oder anderen Veranstaltungen immer tatkräftig unterstützt und wurde deshalb später zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt.

1989 wurde erneut die Trial-WM nach Gefrees geholt und man trat damit den Beweis an, daß die Vereinsstruktur, trotz gravierender Veränderungen, noch funktionierte.
Leider regnete es an jenem 3.September 1989 so stark, daß ein zählbarer Erfolg durch Zuschauer ausblieb, was der neuen Führung einen herben Schlag versetzte.

Auch in der Organisation des Vereins wurde in dieser Zeit einiges umgekrempelt.
Der Umdrucker wich dem Kopierer, die mechanische Schreibmaschine einer elektrischen, ein Faxgerät wurde angeschafft und zusätzlich wurde ein Computer gekauft, mit welchem man begann, den Schriftverkehr und die Mitgliederverwaltung abzuwickeln.

Der Kreis schließt sich...

Am 1.März 1991 wurde erneut gewählt und in Erinnerung an die Worte von Fritz Kreuzer aus dem Jahr 1964 schrieb Uwe Liebig auf seinen Notizzettel : „der traurigste Tag meines Lebens". Dies wohl nur deshalb, weil sich der Kreis schloß und der Junge, welcher 15 Jahre vorher im Keller von Fritz Kreuzer vom MSC-Virus infiziert wurde nun dessen Erbe antrat.

Leider verlor in dieser Zeit der MSC-Fasching immer mehr an Bedeutung, weil offensichtlich die Faschingslust der Bevölkerung verloren ging und auch immer weniger Gäste aus der Umgebung kamen. Man versuchte diesem Trend mit attraktiven Musikgruppen gegenzusteuern, was allerdings auch nur bedingt Erfolg hatte.

1993 wurde neben dem Fasching und dem „Elefantentreffen" als Traditionsveranstaltung und der Deutschland-Trophy als Etappen- und Bergprüfungsort auch ein Trial Weltmeisterschaftslauf ausgerichtet, der von allen Seiten großes Lob erntete.
Man konnte zu dieser Zeit wegen Regeländerungen und auch umweltpolitischen Gründen nicht mehr auf die alte Streckenführung zurückgreifen und mußte neue Wege gehen.
Dies gelang den MSC-lern sehr gut und die Veranstaltungen wurde unter die besten des Jahres 1993 gewählt.
Anläßlich der Fahrervorstellung am Vorabend des Trials ernannte Uwe Liebig seinen „MSC-Vater" Fritz Kreuzer zum Ehrenvorsitzenden des MSC Gefrees.

Zur Hauptversammlung des Jahre 1995 trat Uwe Liebig aus beruflichen Gründen in die zweite Reihe und Petra Hartauer übernahm erneut für 4 Jahre den Vorsitz des MSC Gefrees. Die feste Größe seit 1957 blieb weiterhin Georg Herrmannsdörfer, der noch immer die Funktion des Schatzmeisters inne hielt.
Man entschied sich für die Bewerbung eines Trial-Europameisterschaftslaufes im Jahr 1996, der schließlich auch reibungslos im September 1996 über die Bühne ging.

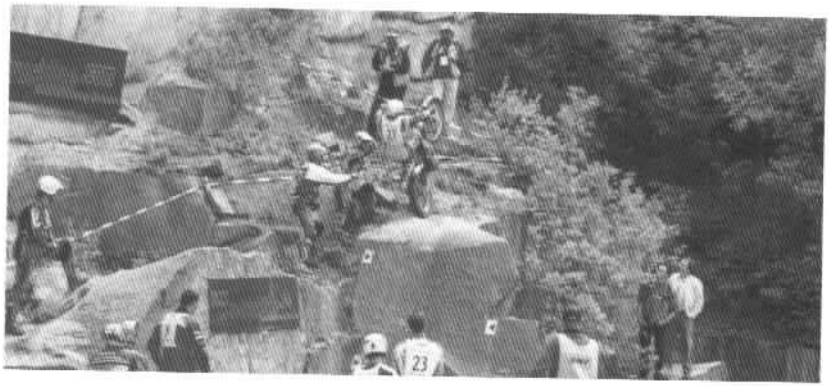
Als anläßlich der Hauptversammlung 1997 Neuwahlen anstanden, ging eine Ära zu Ende, welche über 40 Jahre andauerte. Georg Herrmansdörfer, Gründungs- und Ehrenmitglied ging in den wohlverdienten Ruhestand und wurde zum Ehrenschatzmeister des MSC ernannt.
Die Nachfolge übergab er mit dem guten Gewissen an Walter „Pollux" Neumann.

Leider machte dem MSC Gefrees seit geraumer Zeit auch die allgemeine Entwicklung im Vereinsleben zu schaffen und man konnte mit der laufenden Jugendarbeit, trotz diverser Anstrengungen nicht zufrieden sein.
Eine Tatsache, welche die Vereinsführung Ende der 90er immer mehr beschäftigte.

Das Übungsgelände auf der Hügelwiese stand zwar auch mit Genehmigung durch das Landratsamt zur Verfügung, aber die Begeisterung der Jugend konnte nur spärlich entfacht werden.
Aber auch die Freunde des Automobil-Slalom sollten in Gefrees wieder auf ihre Kosten kommen. So entschloß man sich auf der neu entstandenen Umgehungsstraße nach Witzleshofen die alte Slalom-Tradtion wieder aufleben zu lassen, was auch mit großem Erfolg gelang.

Als im Februar 1999 wieder Neuwahlen anstanden wurde Uwe Liebig erneut zum 1.Vorstand gewählt, was auch bis heute Bestand hat.
Die Mannschaft des MSC Gefrees trat damals gestärkt mit dem festen Vorsatz an, wieder mehr Leben in den Verein zu bringen und eine funktionierende Jugendarbeit auf die Beine zu stellen.
Mit Heiko Rieß wurde ein „Neuling" als zweiter Vorsitzender gewählt, Walter Neumann behielt sein Amt als Schatzmeister, Petra Hartauer übernahm die Funktion des Schriftführers, Werner Mühl wurde Sportleiter für Zwei- und Vierradsport, Erwin Wesinger wurde als Tourensportwart gewählt, Andreas Heißinger als Jugendleiter, Erwin Schneider als Inventarverwalter und als Beisitzer fungierte Udo Ehrenberg.
Mit dieser Mannschaft entschied man sich auch im Jahr 2000 zwei Trial-Weltmeisterschaftsläufe nach Gefrees zu holen (inzwischen wurden mit Samstag und Sonntag zwei Tage gewertet).
Nach dieser Großveranstaltung sollte dann gezielt mit einer Kampagne für die Jugendarbeit begonnen werden.

Die Trial-Weltmeisterschaft des Jahres 2000, welche mit einem gewaltigen organisatorische Aufwand verbunden war, wird den meisten Gefreesern noch gut in Erinnerung geblieben sein. Doch wurde die Mannschaft des MSC Gefrees in zweifacher Hinsicht für ihre Mühen belohnt.
Zunächst damit, daß die Fahrer, die Presse und auch das Publikum begeistert vom Gefreeser Trial waren und zum zweiten, weil sich in der Folge zusehens Belebung auf dem Jugendtrial-Sektor einstellte - Das gesteckte Ziel war erreicht.



Spitzensport im Weltformat : Die Trial-Weltmeisterschaft in Gefrees 2000

Nachdem der DMV die Deutschland-Trophy nicht mehr ausrichten konnte, entschied sich Hans-Rainer Jung, als Fahrtleiter, „seine Trophy" am Leben zu erhalten, weshalb man sich von Seiten des MSC Gefrees entschloß die DMV-Franken-Trophy aus der Taufe zu heben.
Nachdem man im ersten Jahr eine „Versuchsversion" organisierte, wurde bereits 2002 der Schritt gewagt eine Rennstrecke in das Programm aufzunehmen, was von Motorradfreunden aus ganz Deutschland mit großem Zuspruch angenommen wurde.

Aber nicht nur sportlich orientierte sich der MSC im neuen Jahrtausend neu.
Auch die elektronischen Medien wurden verstärkt genutzt und so entstand im Frühjahr 2002 unter www.msc-gefrees.de die erste Internet-Seite des MSC Gefrees.

Mit dem Kauf des ehemaligen Markgrafen-Getränkemarktes im April 2002, setzte der MSC ein weiteres Highlight in seiner Vereinsgeschichte.
Das, was die Vereinsväter schon immer angestrebt hatten wurde endlich Realität.
Es war der guten Zusammenarbeit von Walter Neumann, Uwe Liebig und Rudolf Ruckdeschel zu verdanken, daß der MSC Gefrees nun eine Bleibe hat, die genügend Möglichkeiten für die Materiallagerung, Büros, Jugend- und Sitzungsräume bietet.

Aber zunächst wurde das Gebäude in die Veranstaltungen eingebunden und diente bei der Franken-Trophy als Zielort der letzte Tagesprüfung.
Im Februar dieses Jahres wurde dann das 1.Gefreeser Winterfest des MSC Gefrees gefeiert. Diese Veranstaltung soll die Nachfolge des inzwischen „eingeschlafenen" MSC-Fasching antreten und wird künftig jährlich am Vereinsheim des MSC Gefrees stattfinden.

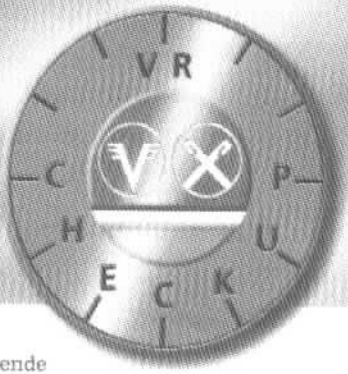
Das Vereinsgebäude des MSC Gefrees-Fichtelgebirge als Zielort anläßlich der 2.DMV-Fanken-Trophy im Jahr 2002. Es gibt noch viel zu tun !!

Die Vorstandschaft des MSC Gefrees von 1953 bis 2003

Wahljahr:	1.Vorsitzender :	2.Vorsitzender :	Schatzmeister :
1953	Heiner Gareis		Fritz Stöcker
1954	Albin Schiller	Heiner Gareis	Fritz Stöcker
1955	Heiner Gareis	Siegfried Albrecht	Georg Herrmannsdörfer
1956	Karl Reimann	Wolfgang Reichel	Georg Herrmannsdörfer
1958	Heiner Gareis	Erich Schobert	Georg Herrmannsdörfer
1960	Siegfried Albrecht	Hermann Zimmermann	Georg Herrmannsdörfer
1964	Friedrich Kreuzer	Hermann Greiner	Georg Herrmannsdörfer
1967	Friedrich Kreuzer	Hermann Greiner	Georg Herrmannsdörfer
1970	Friedrich Kreuzer	Peter Jensen	Georg Herrmannsdörfer
1972	Friedrich Kreuzer	Oswald Kölbel	Georg Herrmannsdörfer
1974	Friedrich Kreuzer	Erwin Schneider	Georg Herrmannsdörfer
1975	Friedrich Kreuzer	Erwin Schneider	Georg Herrmannsdörfer
1978	Friedrich Kreuzer	Helmut Leuthold	Georg Herrmannsdörfer
1979	Friedrich Kreuzer	Helmut Leuthold	Georg Herrmannsdörfer
1981	Friedrich Kreuzer	Klaus Breuer	Georg Herrmannsdörfer
1983	Friedrich Kreuzer	Klaus Nenninger	Georg Herrmannsdörfer
1985	Friedrich Kreuzer	Walter Neumann	Georg Herrmannsdörfer
1987	Friedrich Kreuzer Petra Hartauer	Walter Neumann	Georg Herrmannsdörfer
1989	Petra Hartauer	Hermann Greiner	Georg Herrmannsdörfer
1991	Uwe Liebig	Petra Hartauer	Georg Herrmannsdörfer
1993	Uwe Liebig	Petra Hartauer	Georg Herrmannsdörfer
1995	Petra Hartauer	Uwe Liebig	Georg Herrmannsdörfer
1997	Petra Hartauer	Uwe Liebig	Walter Neumann
1999	Uwe Liebig	Heiko Rieß	Walter Neumann
2001	Uwe Liebig	Andreas Heißinger	Walter Neumann
2003	Uwe Liebig	Andreas Heißinger	Walter Neumann

Lassen Sie jetzt Ihre Finanzen checken.

VR-CheckUp



Wir machen den Weg frei.

Der VR-CheckUp: umfassende Finanzanalyse und maßgeschneiderte Anlageempfehlung. Persönliche Beratung jetzt bei uns.

Raiffeisenbank Gefrees eG
mit Geschäftsstellen

MOTORRAD TEAM PÜSCHEL

Ihr Partner auch für Roller 125er Maschinen und Zubehör

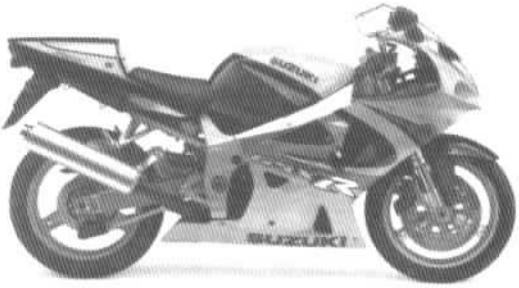
95448 Bayreuth - Laineck, Odinweg 2

Beta

Suzuki Vertragshändler
www.motorrad-pueschel.de
Tel. 0921/92663
Fax. 0921/94463

Ob im Gelände oder
auf der Straße
" Mit uns fahren "
sie gut

Das Motorrad Team Püschel
wünscht dem MSC Gefrees
alles Gute zum
50. Jubiläum



SUZUKI

SACHS BIKES

Bankverbindung - Sparkasse Bayreuth - BLZ 773 501 10 - Konto - Nr. 9 037 250

Die erfolgreichsten Sportler des MSC Gefrees :

Karl Reichel :
Von 1968 bis 1974 Teilnehmer an der „Sixdays", errang dabei 4 x Gold, 1 x Silber, 1 x Bronce. 2 x Deutscher Gelände-Vizemeister, Bayerischer Meister und mehrfacher Gaumeister. Deutscher Vizemeister im Straßen Zuvi-Sport und im Trial.

Georg Reichel :
2 x Teilnehmer an der „Sixdays", errang dabei 1 x Gold und 1 x Silber, mehrfacher Gaumeister.

Willi Opel :
1966 Teilnehmer an der „Sixdays", errang die Goldmedaille, Vize-Europameister 1968, 2 x Bayerischer Meister, mehrfacher Gaumeister.

Georg Herrmannsdörfer :
In den Anfangsjahren vordere Plazierungen bei Geländefahrten, Träger des DMV-Tourensport-abzeichens in Groß-Gold.

Rudolf Reinhardt :
1969 Deutscher Meister im Motorrad-Straßenrennen.

Heinz Hohlweg :
1970 und 1971 Deutscher Vize-Pokalsieger im Geländesport, Bayerischer Meister, Klassensieg bei der DMV Deutschland-Trophy 1997.

Karl-Heinz Jung :
1970 und 1974 Bayerischer Geländemeister, 1968 u. 1969 Deutsche Ausweismeisterschaft 3.Platz, 1974 bis 1978 Deutscher Straßen-Zuverlässigkeitsmeister, 4 x Bayerischer Meister.

Hans-Rainer Jung :
1973 Deutscher Straßen-Zuvi-Meister. DM-Laufsieg mit dem Geländegespann 1971.

Norbert Prybilowicz :
1976 Bayerischer Zuvi-Meister, 5.Platz in der Deutschen Meisterschaft.

Hermann Greiner :
DMV-Tourensport-Meister, Träger des DMV Tourensportabzeichens ins Groß-Gold m.Brillianten.

Edgar Blumreich :
1973 bis 1978 fünfmaliger Bundesmeister im Auto-Slalom, Zahlreiche Slalom-Titel.

Karl-Heinz Mager :
1973 bis 1978 mehrfacher Vize-Bundesmeister im Automobil-Slalom.

Erwin Wesinger :
1973 bis 1975 1 x Bundesmeister im Automobil-Slalom und mehrere Vizetitel bzw. dritte Plätze.

Erwin Schneider / Dieter Bergmann :
1974 und 1975 Bundesmeister in der Sparte Orientierungsfahrten. Träger des DMV-Tourensport-abzeichens in Groß-Gold.

Freddy Schütz :
1977 und 1978 Bundesmeister im Automobil-Slalom.

Emil Jahreis :
Bayerischer Trial-Meister, Vordere Plazierungen in der Deutschen Senioren-Meisterschaft.

Roland Haderlein :
Deutscher Trial-Pokal-Sieger 1977, fuhr internationale Lizenz im Trial.

Karl-Heinz Püschel :
Süddeutscher Vize-Pokalsieger im Trial, zahlreiche gute Plazierungen im Deutschen Trial-Pokal.

Hans-Günter Krauß :
Bundesmeister im Automobil-Slalom, mehrfacher NOO-Pokalsieger, Gewinner des Franken-Slalom-Pokal.

Michael Opel :
4.Platz Deutscher-Trial-Pokal 1987, 2 x Bayerischer Meister, Bayerischer Jugendmeister 1980, zahlreiche vordere Plazierungen im Jura-Trial-Pokal.

Uwe Liebig :
Bayerischer Vize-Jugendmeister 1980, Nordbayerischer Jugend-Trial-Meister 1981, zahlreiche vordere Plazierungen im Jura-Trial-Pokal

Werner Mühl :
Deutscher Trial-Cup-Sieger 2000, 2.Platz Deutscher Trial-Cup 2001, 3.Platz Deutscher Trial-Pokal 1986 u.1987, 8.Platz Deutsche Trial-Meisterschaft 1988 und 1989, bestritt mehrere Trial WM-Läufe, 3 x Bayerischer Meister. Fränkischer Rallye-Pokal-Vize mit Erwin Dörsch 1997.

Roland Macht / Wolfgang Angles später Klaus Roßdeutscher :
Bayerische Rallyemeister 1997 und 2000, 2.Platz NOO-Pokal 1997, 4.Platz Lauf zur Deutschen Rallye-Meisterschaft.

Wolfgang Bauer :
Teilnehmer an der Deutschen Senioren-Trial-Meisterschaft, vordere Plazierungen im Jura-Trial-Pokal.

Christian Gyra :
Deutscher Jugend-Trial-Pokalsieger 1998.

Markus Mörtl :
Zahlreiche Siege und vordere Plazierungen in der Thüringischen Enduromeisterschaft.

Andreas Heißinger :
Zahlreiche vordere Plazierungen im Jura-Trial-Pokal, Teilnahme am Deutschen Trial-Cup 1999 und 2000.

Mathias Kellner :
Bayerischer Automobil-Slalom-Meister 2002.

Motorsportclub Gefrees-Fichtelgebirge e. V. (DMV)
Mitglied im Bayerischen Motorsport-Verband (BMV)

Aufnahmeantrag

Ich erkläre hiermit zum Motorsportclub Gefrees-Fichtelgebirge e. V. (DMV) meinen Beitritt

ab _____

Name: _____ Vorname: _____

geb. am: _____ Beruf: _____

Wohnort: _____ Straße Nr.: _____

Führerschein Kl.: _____ Aufnahmegebühr von DM 5,- bezahlt am: _____

DMV ☐ ja ☐ nein

Gefrees, den _____ _____
(Unterschrift)

geworben durch: _____

Die Eltern sind mit dem Beitritt einverstanden. _____
(Unterschrift)

Kartei: Adr. Beitr.

An den
MSC Gefrees-Fichtelgebirge
e. V. (DMV)

95482 Gefrees

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich widerruflich den MSC Gefrees, den von mir zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von meinem Konto abzubuchen.

Name des Kreditinstitutes _____ in _____

Zweigstelle _____ Konto-Nr. _____

Anschrift des Kontoinhabers: BLZ _____

_____ Datum _____

_____

_____ _____
Unterschrift

Ihr Vorteil ist es, wenn Sie die Einzugsermächtigung unterschreiben und an uns zurücksenden, brauchen Sie sich nicht mehr um die Überweisung des Beitrages zu kümmern. Unnötige Mahnungen werden vermieden.

Folgende Sportler und Fuktionäre des MSC Gefrees wurden bereits für ihre besonderen Leistungen durch den Landrat des Landkreises Bayreuth, Herrn Dr.Klaus Dietel, geehrt :

Friedrich Kreuzer	Werner Mühl
Georg Herrmannsdörfer	Christian Gyra
Hermann Greiner	Hans-Günter Kraus
Petra Hartauer	Roland Macht
Uwe Liebig	Klaus Roßdeutscher
Walter Neumann	Mathias Kellner

Ehrenmitglieder des MSC Gefrees-Fichtelgebirge unter sich : Ehrenvorsitzender Fritz Kreuzer, Altbürgermeister und Ehrenmitglied Rudolf Ruckdeschel und Ehrenschatzmeister Georg Herrmannsdörfer.

Schön, wenn man sich wieder sein erstes Motorrad leisten kann.

Die Sieger des Internationalen DMV-Franken-Trial

Europameisterschaft, 28.Mai 1972 : Mick Andrews (Großbritannien)

Weltmeisterschaft, 2.Juni 1974 : Martin Lampkin (Großbritannien)

Weltmeisterschaft, 16. Mai 1976 : Yrjö Vesterinen (Finnland)

Weltmeisterschaft, 28. Mai 1978 : Martin Lampkin (Großbritannien)

Weltmeisterschaft, 27. September 1981 : Manuel Soler (Spanien)

Weltmeistersshaft, 2. Oktober 1983 : Eddy Lejeune (Belgien)

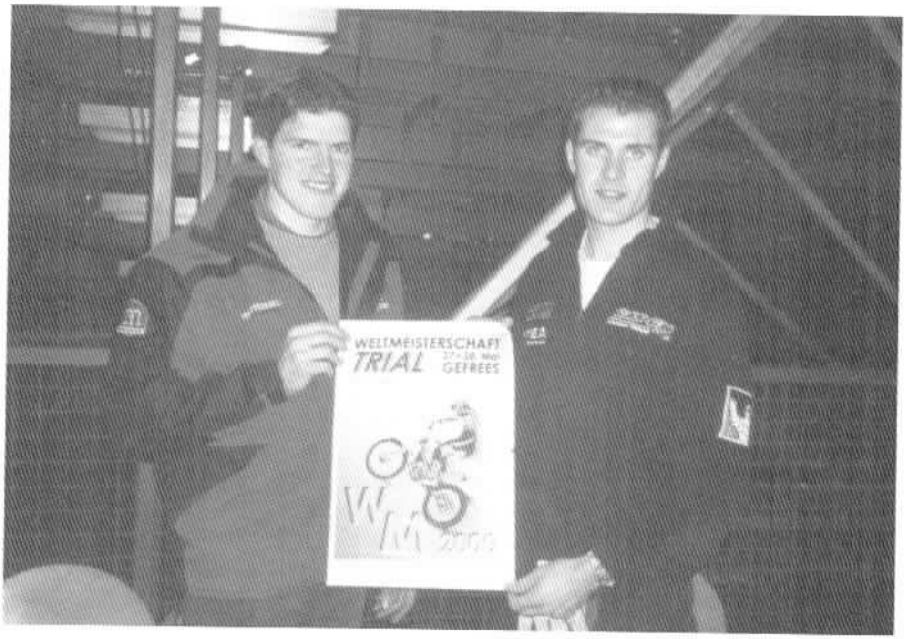
Weltmeisterschaft, 3. September 1989 : Jordi Tarres (Spanien)

Weltmeisterschaft, 23. Mai 1993 : Jordi Tarres (Spanien)

Europameisterschaft, 22. September 1996 : David Cobos (Spanien)

Weltmeisterschaft, 27. Mai 2000 : Doug Lampkin (Großbritannien)

Weltmeisterschaft, 28.Mai 2000 : Kenichi Kuroyama (Japan)



Doug Lampkin und Steve Colley (Großbritannien): „ We vote for Gefrees „

Die Sportarten innerhalb des MSC Gefrees-Fichtelgebirge :

Enduro :

Waren es in der Vergangenheit die Gebrüder Karl und Georg Reichel oder Willi Opel, die den Endurosport in Gefrees populär gemacht haben, folgten später Heinz Hohlweg und Günter Korn. Heute ist der Endurosport leider stark eingeschränkt durch genehmigungstechnische Vorgaben, weshalb die derzeit für den MSC Gefrees aktiven Fahrer Markus Mörtl und Harald Greiner hauptsächlich an Läufen zur Thüringischen Meisterschaft teilnehmen. Markus Mörtl konnte hier schon zahlreiche Siege und vordere Plätze einfahren.

Fahrrad-Trial :

„Der" Einstieg in die aktive Trial-Karriere oder auch einfach nur Beherrschung des Zweirades erlernen. Viele der Gefreeser Trialfahrer haben mit dem Fahrrad begonnen und sind später auf das Trialmotorrad umgestiegen. Auch heute noch dient der Fahrrad-Trialsport um eine aktive Jugendarbeit im MSC Gefrees zu leisten, was sich durch zahlreiche Siege und vordere Plazierungen der Gefreeser Nachwuchsfahrer auszahlt. Training ist jeweils Donnerstag ab 17.00 Uhr auf der Hügelwiese.

Motorradsport :

Neben den Geländesportarten fährt man beim MSC Gefrees natürlich auch auf der Straße Motorrad. In der Vergangenheit waren es Karl-Heinz und Hans-Rainer Jung, Karl Reichel, Norbert Przybilowicz, Klaus und Helmut Leuthold, Heinz Hohlweg und viele andere, die den Gefreeser Club in ganz Deutschland bei verschiedenen Veranstaltungen vertraten.
Auch heute bietet der MSC Gefrees die Möglichkeit, mit Straßenmotorrädern gemeinsame Unternehmungen zu starten, so ist zum Beispiel Hans-Rainer Jung verantwortlich für die Ausrichtung der DMV-Deutschland-Trophy.
Als eigene Veranstaltungen wurden bereits 3 Wertungsprüfungen zur DMV-Deutschland-Trophy in Gefrees gestartet (Bergrennnen nach Gottmannsberg) und bereits seit 40 Jahren findet alljährlich am 2.Wochenende im September das internationale Motorradfahrer-Treffen statt, was allseits besser unter dem Namen „Elefantentreffen" bekannt ist.

Fahrrad-Trial oder Geschicklichkeitsturniere. Für die Jugend ein optimaler Einstieg.

Rallye :
Der Auto-Rallyesport begann in Gefrees an wieder Beutung zu gewinnen, als Roland Macht und Jörg Unglaub in die vorderen Ränge der Regionalmeisterschaften fuhren. Es folgten Teams wie Werner Mühl / Erwin Dörsch, Klaus Roßdeutscher / Wolfgang Angles und Matthilde Moser / Fritz Michalek.
Heute ist der MSC Gefrees aus den vorderen Rängen der Rallyemeisterschaften nicht mehr wegzudenken
und selbst bei DM-Läufen lehrten Gefreeser der Konkurrenz bereits das Fürchten.

Slalom :
Bereits in den Siebzigern war der Automobil-Slalom eine Paradedisziplin des MSC Gefrees und zahlreiche Bundesmeister starteten unter unserer Flagge.
Auch wurden zahlreiche Veranstaltungen (meist in Bayreuth auf dem BW-Parkplatz) abgehalten, was aber dann leider etwas „einschlief".
Mit Hans-Günter Kraus, dem aktivsten der Gefreeser Slalomfahrer und Bundesmeister lebte die Tradition wieder auf und es werden auch wieder Slalomveranstaltungen in Gefrees abgehalten, die von den Fahrern großes Lob ernteten.

Tourensport :
Seit 1958 und dem ersten „Elefantentreffen" gibt es diese Sparte des MSC Gefrees und noch heute beteiligen sich unsere Mitglieder an den Sternfahrten in ganz Deutschland und auch über die deutschen Grenzen hinaus.
Neben dem „Treffen" wurden bereits mehrere Pfingststernfahrten organisiert, die immer unter dem einheimischen Publikum und den angereisten Gästen großen Anklang fanden.
Der Tourensport ist sicher DIE Sparte für jedermann und somit nicht an sportliche Fitneß, sondern an Geselligkeit geknüpft.

Trial :
War es Anfangs der Geländesport (Enduro), der in Gefrees für internationalen Ruf sorgte, so wandelte sich die ehemals „Nebenbeisportart" Trial in den Siebzigern zur internationalen Motorsportart, die den MSC Gefrees als Veranstalter von 9 Welt- und 2 Europameisterschaftsläufen weltbekannt machte.

Zahlreiche Deutsche Meisterschaftsläufe, Bayerische- und Regionalmeisterschaften wurden in Gefrees ausgefahren, so daß man auf ca.80 Veranstaltungen zurückblicken kann, die in Gefrees abgehalten wurden.
Mit Karl Reichel in den Anfängen und später Emil Jahreis, Roland Haderlein, Michael Opel, Uwe Liebig, Werner Mühl, Christian Gyra und Andreas Heißinger waren immer Fahrer in den Reihen des MSC Gefrees, die für vordere Plazierungen gut waren und es auch noch heute sind. Doch auch die Jugend rückt nach und mit Kevin Widmann und Kathrin Döhla sind bereits die ersten beiden Youngsters für den MSC motorisiert im Jura-Trial-Pokal am Start.

DMV
MOTORSPORT

MSC Gefrees Veranstaltungs- und Aktionskalender 2003 :

13.Juli 2003 :	Teilnahme am Wiesenfestzug.
10.August 2003 :	Automobilslalom auf der Umgehungsstraße nach Witzleshofen. Start um 10.00 Uhr bzw. 13.00 Uhr.
21.bis 23. August 2003 :	3.DMV Franken-Trophy für Motorradfahrer mit Wertungsprüfungen in Most (Rennstrecke) und Kulmbach
7.September 2003:	Teilnahme und Vorführung anläßlich des Gefreeser Herbstfestes.
12.bis 14. September 2003 :	45.Internationales Motorradfahrer-Treffen („Elefanten-treffen") auf dem Gelände des ehemaligen Freibades.
30.November 2003 :	Teilnahme am Gefreeser Weihnachtsmarkt
Jeden Donnerstag ab 17.00 Uhr :	Trial-Training für Fahrrad- und Motorradfahrer ab 17.00 Uhr auf dem Übungsgelände der Hügelwiese.
Jeden Samstag um 15.00 Uhr :	Trial-Training für Motorradfahrer. Beginn 15.00 Uhr auf dem Übungsgelände der Hügelwiese.
MSC-Clubabende :	Beginn jeden Donnerstag 20.00 Uhr Im Juli 2003 : Pizzeria „da Michele", Gefrees. Im August 2003 : Gasthaus am Weißenstein.

Traditionell führt der MSC Gefrees den Festzug am Wiesenfestsonntag in Gefrees an.

Die derzeitige Vorstandschaft des MSC Gefrees-Fichtelgebirge :

1.Vorsitzender :	Uwe Liebig
2.Vorsitzender und Jugendleiter :	Andreas Heißinger
Schatzmeister :	Walter Neumann
Schriftführer :	Herbert Titze
Sportleiter :	Werner Mühl
Jugendsprecher :	Manuel Schneider
Tourensportwart :	Erwin Wesinger
Inventarverwalter :	Heiko Heißinger
Beisitzer :	Udo Ehrenberg, Heiko Rieß
Verwaltungsrevisoren :	Peter Przybylowicz, Hans-Rainer Jung

Die Gründungsmitglieder :

Heiner Gareis, Fritz Stöcker, Erich Schobert, Robert Fischer, Georg Herrmannsdörfer, Karl Reimann, Heinz Diebel, Andreas Rupp, Karl Rupp, Alwin Schiller, Hans Opel, Franz Drechsel, Willi Hannemann, Wolfgang Reichel, Karl Reichel

Unsere Ehrenmitglieder :

Fritz Kreuzer, Georg Herrmannsdörfer, Karl Preißinger, Hermann Greiner, Rudolf Ruckdeschel, Hermann Kolb, Roland Mörtl, Karl-Heinz Jung, Hans-Rainer Jung, Karl Reichel jun., Georg Reichel, Norbert Przybylowicz.

Unsere Brillantenträger :

Mit Willi Opel, Karl Reichel, Georg Reichel und Karl-Heinz Jung sind bereits vier Mitglieder unseres Vereins Träger der höchsten Auszeichnung, welche der deutsche Motorsport zu vergeben hat – dem großen goldenen Sportabzeichen mit Brillanten. Für Ihre besonderen Erfolge wurden sie mit dieser seltenen Ehrung bedacht.
Das Groß-Goldene Tourensportabzeichen mit Brillanten erhielt bisher Hermann Greiner.

DEUTSCHER MOTORSPORT VERBAND

DMV MOTORSPORT

Wir bringen Sie ans Ziel

- Automobilsport
- Motorradsport
- Kartsport
- und, und, und.....

Kompetenz in Sachen Motorsport

DEUTSCHER MOTORSPORT VERBAND E.V.
Otto-Fleck-Schneise 12
60528 Frankfurt/Main
Tel. 069/695 002-0
Fax 069(695 002-20
dmv@dmv-motorsport.de
www.dmv-motorsport.de